

Importmaterialien, Energie, Roh- und Hilfsstoffe, Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse und Senkung der Verwaltungskosten.) Im sozialistischen Wettbewerb sind stärker bewährte Neuerermethoden anzuwenden. Dabei kommt der breiten Einführung der Methode der fehlerfreien Arbeit, nach der im Industriezweig Werkzeugmaschinen zu arbeiten begonnen wurde, unter Berücksichtigung der spezifischen Besonderheiten der Betriebe und Industriezweige, besondere Bedeutung zu.

## **Moralische Anerkennung und materieller Anreiz**

Von dieser Grundlinie ausgehend ist in der politischen Arbeit im sozialistischen Wettbewerb die moralische Anerkennung der Leistungen der Werktätigen, verbunden mit dem materiellen Anreiz, konsequent auf die Erfüllung der Schwerpunktaufgaben des Volkswirtschaftsplanes zu richten.

Bewährte und neue Formen der moralischen Anerkennung der Leistungen der Werktätigen, die neue Impulse für eine schöpferische Arbeit mit hohem Nutzeffekt auslösen, sind stärker anzuwenden. Für gute Leistungen und Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb sind deshalb Auszeichnungen, wie zum Beispiel als „Qualitätsarbeiter“, „Arbeiterforscher“, „Neuerer“, die Eintragung in das Ehrenbuch des Betriebes, die Aufnahme in die Straßen der Besten sowie die Verleihung von Urkunden und Wettbewerbswimpeln vorzunehmen. In Verbindung damit ist der materielle Anreiz auf der Grundlage exakter Kennziffern zur Erfüllung wichtiger Planaufgaben noch wirksamer zu gestalten.

Die Direktive „Neue Technik — neue Normen“ ist konsequent zu verwirklichen. Die Werktätigen sind für die Mitwirkung der technischen Begründung der Arbeitsnormen zu gewinnen. Ihre Initiative ist darauf zu richten:

- die Technik, Technologie und Produktionsorganisation zu verbessern, die besten Arbeitserfahrungen zu nutzen und auf dieser Grundlage technisch begründete Arbeitsnormen und Kennziffern anzuwenden;
- ausgewiesene technologische Rückstände mit Hilfe der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit zu beseitigen und Besttechnologien einzuführen;
- optimale Produktions- und Arbeitsbedingungen für eine hohe Arbeitsproduktivität und die Erleichterung der Arbeit zu schaffen.

## **Alle Werk- tätigen für die Teilnahme am sozialistischen Wettbewerb gewinnen**

Ausgehend von den spezifischen wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Aufgaben, den Ergebnissen der Herbstmesse bzw. den Aufgaben zur Vorbereitung der Frühjahrsmesse haben in den Industriezweigen und Betrieben die Generaldirektoren bzw. Werkdirektoren und Werkleiter die Voraussetzungen für die Übernahme und Erfüllung neuer Verpflichtungen zur Produktion von weltmarktfähigen Erzeugnissen mit hohem Gebrauchswert zu schaffen.

Die qualitativen und quantitativen Kennziffern des Volkswirtschaftsplanes, insbesondere des Planes Neue Technik, sind, ausgehend von den Erfahrungen der Christoph-Wehner-Methode, auf die kleinstmögliche Produktionseinheit aufzuschlüsseln, um so die Bedingungen zu schaffen, daß durch die Gewerkschaftsleitungen alle Werktätigen für die Teilnahme am sozialistischen Wettbewerb gewonnen werden.

In allen Betrieben ist durchzusetzen, daß die sozialistischen Brigaden und andere Kollektive meß- und abrechenbare Verpflichtungen übernehmen, diese Verpflichtungen in Versammlungen der Gewerkschaftsorganisationen bzw. in Beratungen der Meisterbereiche und Abteilungen verteidigen und entsprechend den Planzeiträumen exakt abrechnen.

Besondere Unterstützung bei der Übernahme der Wettbewerbsverpflichtungen ist durch die Gewerkschaftsleitungen und durch die Wirtschaftsfunktionäre den Jugend- und Frauenbrigaden zu geben. In verstärktem Maße sind Jugendobjekte zu bilden.

Durch den Leistungsvergleich zwischen Brigaden, Meisterbereichen, Abteilungen und vergleichbaren Betrieben ist die politische und ökonomische Wirksamkeit des sozialistischen Wettbewerbs zu erhöhen, eine echte Wettbewerbsatmosphäre und die Übernahme guter Erfahrungen zu entwickeln.